

Broder Braumüller
Kulturförderpreisträger des Vogelsbergkreises 2016

Bleichstr.12
36341 Lauterbach
Tel.: 06641/9123622
oder 0151/11989630
broderbraum@aol.com

Liedermacher,
Sänger, Musiker,
Multiplikator,
Dipl. Sozialarbeiter



Seit über 50 Jahren bewegende Lieder von und mit Broder Braumüller

Meine Musik zeichnet sich durch eine besondere Vielfalt aus – sowohl was die Auswahl der Stücke (Inhalte*, Musikrichtung**) aus meinem umfangreichen Repertoire betrifft - als auch die Präsentation (Besetzung***, Instrumentierung****, Arrangements*****).

Ein paar Beispiele (in Ermangelung einer eigenen CD):

1. Typische Solosongs:

- „Ich“ (Liebeslied brbr 1984 in Georg-Danzer-Art – nett, humorvoll, aussagekräftig)
- „Ich halt' es nicht mehr aus, Baby“ (dt. Text brbr, Karaoke-Version zu M. Mutzkes „Can't wait until Tonight“ – schmunzelnd u. eindrücklich)
- „He“ (kurzer antirassistischer Song brbr 1969 – Aufnahme mit schlechter Tonqualität Fulda 2017: <https://www.youtube.com/watch?v=y9qKKYAtiFI&feature=youtu.be>)

2. Akustische Gruppenstücke:

- „Erst ein Flirt“ (dt. Neutextung brbr 1993 zu „Pour un flirt“ (selbstironischer Schlager mit Schlusspointe - CD *Michelsbacher Spatzen* „Schau her“),
- „Brandstifter“ (brbr 1993/94 hochaktueller gesellschaftlich-weltpolitischer Rundumschlag, Aufnahme: <https://www.youtube.com/watch?v=NfZQH7p-RzM&feature=youtu.be> hier nur 2. Teil)
- „Die Andern“ (Text brbr 2011, ironisch-kämpferische Leistungsgesellschaftskritik zu R. Siegels „Dschingis Khan“)

3. Rocksongs auch für Bandbesetzung:

- „Kollegen“ (süffisanter Song brbr 1994 in Grönemeyer-Manier, durchaus anregend zur Reflexion)
- „Dabei“ (Heavy Metal Song für die Inklusion brbr 2006, zu „All that I bleed“ von Savatage)
- „Halt dich an deiner Liebe fest“ (Rio Reiser, siehe CD "Normal" *Michelsbacher Spatzen*)

4. Umfangreichere Stücke:

- „Knockin' on heaven's door“ (brbr-Version von 2001 mit Strophen in hessisch)
- „Ev'rybody loves Saturday Night“ (aus Nigeria - antikolonialistischer Folksong in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Jiddisch, Russisch, Chinesisch, Arabisch, Kurdisch, Nigerianisch...)
- „Folge dem Weg deiner Träume“ (brbr 1993/94, siehe CD *Michelsbacher Spatzen* "Schau her")

5. Songs mit Chorbeteiligung:

- „Un poquito cantas“ (lebenslustiges Tanzlied aus Bolivien)
- „Wer kann segeln ohne Wind/Vem kann segla“ (besinnliches Stimmungslied aus Schweden dt.+schw.)
- „Notbremse“ (mündlich überliefert, Text brbr 2008, humorvoller Kanon zum Thema Normalität)

Abwechslungsreichtum in vielfacher Hinsicht ist Alleinstellungsmerkmal meines kulturellen Schaffens und spiegelt sich in meinen Auftritten und Konzerten wider:

* vom Natur- und Menschen-verbundenden Lied bis zum kämpferischen Politsong

** deutsches Volkslied, internationale Folklore, Liedermacher/Songwriter Stücke, Schlager, Pop, Rock, Klassik

*** Solo, Duett, Trio, Gesangsgruppe, akustische bzw. Rockband – mit/ohne Perkussionsgruppe o. Projektchor

**** 6- u. 12-saitige Western-, Konzert- oder E-Gitarre, Bass, Keyboard, Akkordeon, Ukulele,

Schlagzeug, Cajon, Darbuka, Kongas, Bongos, Trommeln, Hölzer, Rasseln, Schellen, Glocken u.v.a.m.,
koloriert durch Geigen-, Flöten-, Bluesharp-, Trompeten-, Saxophon und Kazoopassagen

***** A cappella- oder Solo-Instrumental-Intros/Outros, instrumentale o. vocale Vor-, Zwischen-, Nachspiele,
Solo-, Duo-, Kleingruppen-, ♀ -, ♂ - reine a cappella- und Mitsing-, gepfiffene und Summ-Passagen,
Tempi- und Lautstärkewechsel, Einsatz von Requisiten, Verkleidung, Schautafeln, Gestik, Bewegung,
Ansagen, kreative Musikerpräsentation, Showelementen (abwechslungsreiche Performance)

Zu meiner Biografie:

Nordfriesland

In Bredstedt 1953 geboren, dort und in Niebüll zur Volks- und Realschule gegangen.

Durch Elternhaus, Kindergarten und Schule früh mit Musik in Berührung gekommen: Singen, Blockflöten- und Geigenunterricht. In der Jugendgruppe Gitarrenbegleitung begonnen, im Posaunenchor Trompete gelernt.

Niedersachsen

In der Jugendzeit nach Rotenburg (Wümme) am Rande der Lüneburger Heide umgezogen.

Dort von der Realschule aufs Gymnasium gewechselt und Abitur gemacht.

Parallel dazu erste Chorerfahrungen im Junger Chor Rotenburg (André Lamielle), dem Chor der Kreismusikschule (Joshard Daus), Chorleiterwochenenden in Worpheusden (Heinz Lemmermann), Trompetenspiel im Posaunenchor und bei den Scheeßeler Beekscheepers (Trachtentanzgruppe), Geige im Schulorchester.

In der Jugendarbeit neben den Gesangsaktivitäten auch Volks-, Square- u. Formationstanz gelernt, auch bei Wochenenden des Arbeitskreis für Tanz in Hamburg. Gruppenleiter- und musische Fortbildungen, Jugendlager und -fahrten in Deutschland, Frankreich und Österreich, erste deutsch-französische Begegnungen.

Gitarrenunterricht und -kurse initiiert und durchgeführt. Weniger Disco-Besuch, dafür Partys, erste Rock- und Liedermacherkonzerte, vor allem aber klassische und Kirchenkonzerte.

Hamburg – Das Tor zur Welt

Während der Zeit als Sanitäter in der Bundeswehr (Krankenpflegehelferkurs in Kiel), lernte ich die Kultur in der Hansestadt und Soziale Initiativen und Jugendverbände kennen, und begann, mich, ausgehend von Kinder- und Jugendarbeit, in Richtung Gemeinwesenarbeit zu bewegen. Nach einer ehrenamtlichen Mitarbeit beim Abenteuerspielplatz in Harburg wechselte ich in den Zeisekeller, eine offene Kindergruppe des Deutschen Kinderschutzbundes, mit der ich als Honorarkraft in ein Altonaer Stadtteilzentrum umzog.

Als Student am Pädagogischen Institut und dem Sozialpädagogischen Zusatzstudium begann mein politisches Engagement, bei dem auch mein Talent als Liedermacher, Sänger und Musiker zur Geltung kommen konnte. Zudem machte ich herausragende Erfahrungen im Neuer Chor Hamburg (Wolfhagen Sobirey). Während dieser Zeit erarbeitete ich „Liedbegleitung für den Alltagsgebrauch“ (mit MC) (Theorie u. Praxis Verlag HH 1982).

Osthessen in der Ost-West-Konfrontation

Eine wesentliche Motivation für den Wechsel 1983 in diese Region war die Beteiligung an den Aktivitäten gegen die Militarisierung im "Fulda Gap". Ich bin dabei oft als Musiker in Erscheinung getreten - überwiegend im Rahmen der von mir gegründeten Fuldaer Straßenmusikanten bzw. Liederwerkstatt Fulda – Rhön / Vogelsberg, auch außerhalb dieser Region als musikalischer Botschafter der osthessischen Friedensbewegung u.a. beim alternativen Bardentreffen in Nürnberg, dem Apfelfest des Umweltzentrums in Wetzlar, im Kinderzentrum MV in Berlin-Reinickendorf und beim Straßenmusikfest in Leipzig nach der Öffnung der innerdeutschen Grenze. In Fulda beendete ich schließlich meine Studienzeit mit dem Sozialarbeiter-Diplom.

Intermezzo in Norddeutschland und Reisen durch Europa

Mein Anerkennungsjahr absolvierte ich im Rotenburger Jugendzentrum und dem Sozialamt der Stadt.

Während dieser Zeit lernte ich Gisela Tamm im Chorwurm kennen. Ich habe anschließend an einigen ihrer Chorwochenenden und den ChoUrlauben in der Bretagne teilgenommen. Viel Inspiration bekam ich auch durch die Internationalen Jugendchorfestivals in Rotenburg.

Als Schüler und Student habe ich alle skandinavischen Länder bereist, die Alpenländer, Spanien, Portugal und Polen. In Südfrankreich war ich nach dem Schüleraustausch mehrmals zur Weinlese auch beim Jugendcamp anlässlich der Bachfestspiele in St. Donât (Drôme) – stets verbunden mit neuen musikalischen Impulsen.

Die neue Heimat Vogelsberg

Nach einer befristeten Beschäftigung in der Wohneinrichtung eines Vogelsberger Sozialdienstleisters war ich noch 2 Jahre als Leiter des Freizeitentrums in Petersberg beschäftigt, ehe ich ganz beruflich in den Vogelsberg zurückkehrte als Betreuer des Herbsteiner Wohnheims der bhvb (jetzt: Kompass Leben). Dort gründete und führte ich 17 Jahre lang die Chor- und Musikgruppe MICHELSBACHER SPATZEN. Höhepunkt dieser Arbeit war das Kulturprojekt Regionale Integration 2006 – 8. Ich leite auch deren Nachfolgegruppe CRAZY MOUNTAIN BIRDS, die es seit 2011 gibt und inzwischen zum neuen Verein für Gelebte Inklusion gehört. Ich singe mit bei Vocalissimo in Herbstein mit Guido Marschner und einigen Chorprojekten in der Region, habe 2016 bei One World Orchester in Lauterbach mitgewirkt. Oftmals trete ich auf dem Lauterwochenmarkt als Straßenmusiker auf. Mein 50-jähriges Liedermacherjubiläum habe ich mit einem Konzert im Stockhäuser Schmidts Saal gefeiert.

Ich bin Mitglied Lauterbacher Naturfreunde und von verDi, trete gelegentlich auf deren Veranstaltungen auf z.B. 1. Mai-Kundgebungen, 2017 auf einer Demonstration gegen den Pflegenotstand in Alsfeld, zudem bei Veranstaltungen gegen Rüstungsexporte in Frankfurt und Fulda (u.a. Ostermarsch '17), zuletzt bei „Fridays for Future“ und einer Aktion gegen rechte Aufmärsche in Fulda und bei „Friedlicher Hessentag“ in Bad Hersfeld.